



# Laibacher Zeitung.

Samstag den 5. Februar.

## Preußen.

In Berlin ist folgender königlicher Erlass an das Kriegsministerium bekannt geworden: „Bei dem Überhandnehmen der an Mich gelangten Gesuche um Vorschüsse oder Unterstützungen zur Regulirung der öconomichen Angelegenheiten von Officieren, sehe Ich mich veranlaßt, das Kriegsministerium zu beauftragen, der Armee Meine Willensmeinung bekannt zu machen, daß dergleichen Gesuche künftig unberücksichtigt bleiben, und Ich Mich genöthigt sehe, solche Officiere, welche sich vor einer, ihre dienstlichen Verhältnisse beeinträchtigenden Zerrüttung ihrer pecuniären Lage nicht zu bewahren wissen, außer Dienst zu setzen. Ich mache es daher allen Militärbefehlshabern zur Pflicht, die öconomichen Verhältnisse ihrer Untergebenen zu überwachen und allen Unregelmäßigkeiten, welche sie hierin wahrnehmen, ermahrend und warnend entgegenzuwirken. Was insbesondere den Verlust an Pferden anbetrifft, welcher oft als Ursache entstandener Verlegenheiten angegeben wird, so muß Ich zwar wünschen, daß die Officiere, welche ihren Dienst zu Pferde thun, mit guten und tüchtigen Pferden versehen sind, dagegen aber kann Ich dessfallsige, die Kräfte übersteigende, nur durch Rücksicht auf schöne Form veranlaßten Ausgaben keineswegs billigen. Hiernächst ist bei den gemeinschaftlichen Offizier-Speiseanstalten jeder dem Zweck ihrer Einrichtung entsprechende Aufwand abzuwenden, und haben die Generalcommandos streng darauf zu halten, daß die Ausgaben bei diesen Tischgesellschaften überall in solchen Gränzen bleiben, daß sie auch den Unbemittelten nicht schwer fallen. Dieserhalb und der übrigen Ordnung wegen erwarte Ich, daß auch die Stabsofficiere und die verheiratheten Capitäns abwechselnd bei dem gemeinschaftlichen Offiziertisch anwesend seyn werden. Charlottenburg, den 2. December 1841. — (Geg.) Friedrich Wilhelm.“ (Dest. B.)

## Frankreich.

Marseille, 16. Jänner. Das Dampfschiff „Lége“, von Algier kommend, bringt volle Bestätigung der letzten Nachrichten. Abd-el-Kader hat sich auf das marokkanische Gebiet geflüchtet, von all den Seinigen verlassen. In der Provinz Oran geht eine allgemeine Unterwerfung vor sich, und alle bisher am feindlichsten gesinnten Stämme schicken Abgesandte an den General Lamoriciere, um von nun an unter französischer Herrschaft ruhig fortleben zu können.

(Leipz. 3.)

## Großbritannien.

Über die schon gemeldete Grundsteinlegung zu dem neuen Börsengebäude in London durch den Prinzen Albert, berichten die Blätter unterm 18. Jän. folgendes Nähere: Gestern erfolgte die Grundsteinlegung zu dem neuen Börsengebäude, wobei Prinz Albert die Hauptrolle spielte. Um 1 Uhr fand in dem Rathszimmer des Stadthauses (Guildhall) unter dem Vorsitz des Lordmayors eine Versammlung statt, in welcher dem Prinzen der Plan des Baues vorgelegt wurde. Derselben wohnten nebst zahlreichen Büschauern, worunter viele Damen, der Herzog von Wellington, Sir R. Peel, der Graf von Aberdeen, Lord Stanley und noch 7 andere Minister bei. Um 2½ Uhr bewegte sich der Zug, von zwei Musikbänden eröffnet, von Guildhall nach dem Pavillon, welcher über dem Platze der Grundsteinlegung mit großer Pracht und einem Aufwand von 2000 Pf. St. zur Aufnahme von 1450 Personen errichtet worden war. Dore stimmte die Musik die Nationalhymne an. Prinz Albert nahm auf dem für ihn bestimmten Sitz, die Minister hinter ihm, und gegenüber die Rathsherren und städtischen Beamten Platz. Nachdem das Nationallied zu Ende war, trat Prinz Albert zum Steine heran, nahm

eine gläserne Flasche aus den Händen des Comitè-Worstandes, warf eine Anzahl Münzen der gegenwärtigen Regierung in dieselbe, und legte sie dann in den Stein; eben so eine gläserne Tafel, mit einer von dem Bischofe in London (dem berühmten Philologen Blomfield) verfaßten Inschrift in lateinischer und englischer Sprache. Letztere wurde von dem Baumeister, Hrn. Tite, verlesen, und sodann dem Prinzen die zierliche Maurerkelle, von vergoldetem Silber und mit schön gearbeiteter Handhabe, überreicht. Der hölzerne Hammer war aus einem vom Feuer geschwärzten Balken des alten Börsengebäudes gemacht; ein geschnitzter Kranz von Eichenlaub und Eicheln zieht sich um ihn, und am äußersten Ende des Stiels befindet sich die königl. Krone. Kelle und Hammer sind mit Inschriften versehen. Drei Seiten des Steines bewarfen die Begleiter des Prinzen, die vierte der Prinz selbst unter lautem Zuruf mit MörTEL. Der Prinz klopfte sodann mit dem Hammer dreimal auf die Ecke, nahm Winkelmaß und Senkblei, und richtete den Stein zurecht. Nun legte der Lordmayor die Insignien seiner städtischen Würde, Keule und Schwert, auf den Stein, und sein Caplan, der hochwürdige H. Thomas, sprach ein Gebet für das Gedeihen des Unternehmens. Nach dem Gebete erkönten wieder die Nationalhymne und drei Vivats für den Prinzen, welcher sich hierauf nach dem Stadthause zu dem großen Banket begab. Diesem wohnten oben genannte Notabilitäten, die bedeutendsten Kaufleute und Bankiers von London, auch einige Damen (worunter die Lady Mayoreß und die bekannte Philanthropin Mrs. Gey) bei, eine Versammlung — bemerkte die Morning-Post, — welche durch ihren Glanz den ganzen Zauber einer Stadt, „deren Kaufleute Fürsten sind“, an den Tag legte. Um 5 Uhr begab man sich in den für Gelage bestimmten Saal. Der Gegenstand der allgemeinen Aufmerksamkeit war der Prinz; „denn“, bemerkten die Times, „ganz abgesehen von seiner hohen Stellung und seiner besonderen Bestimmung, liegt ja Alles was nur anziehen und bezaubern kann, in dem Benehmen dieses liebenswürdigen Prinzen.“ (W. B.)

Über die antarktische Expedition des Capitäns F. Nöß sind nähere Berichte eingegangen, in Bezug auf welche der Atlas schreibt: „Mit den Schiffen Erebus und Terror hat Cap. F. Nöß die Auckland-Inseln besucht und bis zum November 1840 eine vollständige Reihe magnetometrischer Beobachtungen beständig ausgeführt. Am 12. Dec. segelte man weiter nach Campbell-Inseln, das man

in wenigen Tagen erreichte und da zu magnetischen Beobachtungen anlandete. Am 1. Jän. 1841, nachdem man unterm 64° südl. Br. viele Eisberge passirt, lief man in den südlichen Polarkreis ein. Am 5. Jänner drangen die Schiffer in das „Packeis“ (pack or shore ice), gewannen am 9. wieder offene See und steuerten südwestlich auf den magnetischen Pol los. Am 11. entdeckten sie Land in der Entfernung von ungefähr 100 engl. Meilen vorwärts von den Schiffen, aber zwischen ihnen und dem Pol. So ward England die Ehre hergestellt das Südländ, das die fernste See bespült“ entdeckt zu haben — eine Ehre, welche die Russen zwanzig Jahre lang genossen. „Wir segten“, sagt der Bericht, „unsern Lauf gegen dieses Land viele Stunden lang fort, und doch schienen wir ihm kaum näher zu rücken. Es erhob sich in gewaltigen Gebirgskuppen von 9000 bis 12,000 Fuß Höhe und ganz bedeckt mit ewigem Schnee; die fast von den Gebirgsspitzen niederstarrenden Gletscher erstreckten sich viele Meilen weit in den Ocean und bildeten eine jäh abfallende Fläche hoher Eiswände. Wie wir uns dem Lande näherten, zeigten sich einige nackte Felsenpartien, indem wir aber auf eine kleine Bucht behufs der Landung zusteuerten, fanden wir die Küste dermaßen mit Eisbergen und übereinandergeführten Eisschollen umlagert, daß wir, zumal da eine starke Brandung gegen den Strand anwogte, von unserem Vorhaben abstehen mußten. Sofort steuerten wir in südöstlicher Richtung gegen eine hoffnungsvoller ausschuhende Landspitze, welcher gegenüber wir mehrere Inselchen bemerkten. Am 12. Jän. landete ich (Cap Nöß), begleitet von Commander Crozier und einer Anzahl Offiziere von jedem Schiff, und nahm von dem Lande Besitz im Namen Ihrer allergnädigsten Maj. Königin Victoria, deren hoher Name denselben beigelegt wurde (Victoria's „Country“). Der Boden der Insel unter seiner ewigen Schneedecke besteht aus Felsen von vulkanischem Ursprung, und sie liegt unter 71° 56' südl. Br. und 171° 7' östl. L. (Greenwich). Nun schiffte man südlich weiter längs diesem prachtvollen Eis- und Felsenland, und erreichte den bisherigen südlichsten Endpunkt europäischer Schiffahrt, den von Capitän Weddell erreichten. Bald darauf entdeckte man einen Vulkan in voller Thätigkeit; er wurde „Berg Erebus“ genannt, während ein benachbarter mit ausgebranntem Krater den Namen „Mount Terror“ erhielt. Eine 125 Fuß hohe Eisschranke, welche alles dahinter Liegende bis auf die Gipfel entfernten Hochgebirgs bedeckte, verfolgte man

nun bis 78° 4' südl. Br. — dem höchsten südlichen Breitengrad, der bis jetzt erreicht worden. Aus der engen Wasserstraße, in die man eingelaufen war und die sich bei der raschen Zunahme des Eises (die Temperatur war 29° F. unter dem Gefrierpunkt) als eine Sackgasse erwies, rückwärts gehend, segelte man dann westwärts, und kam nun wieder dem Pol auf 160 engl. Meilen nah, d. h. bis zu dem äußersten Punkt, den hier irgend eine Expedition noch erreicht.“ In einer passenderen Jahreszeit gedachte die Expedition, die im April 1841 in Van-diemensland lag, ihre Untersuchung dieser terra australis zu erneuern.“

London, 19. Jän. Der Courier versichert, daß auch der König von Portugal zur Taufe des Prinzen von Wales eingeladen sey, und in London erwartet werde.

(Prg. B.)

London, 22. Jän. „Heute, gerade halb 3 Uhr,“ schreibt der Globe, „erschien das Dampfboot Firebrand der Terrassentreppe des Greenwich-Hospitals gegenüber, alsbald donnerten Geschützsalven und schmetterten die Trompeten, und Se. Majestät der König von Preußen stieg ans Land. Prinz Albert, Admiral Sir Robert Stopford, der Herzog von Wellington, Graf Delaware, Marquis v. Exeter, Sir G. Murray und andere ausgezeichnete Personen standen am Thore zum Empfang des erlauchten Gastes. Indem Se. Maj. die Treppe hinaufstieg, erschütterten die Vivatrufe der versammelten Volksmenge die Luft. Der König wurde von Prinz Albert mit vieler Herzlichkeit bewillkommen; der Prinz stellte Sr. Maj. alsbald den „Helden von St. Jean d'Acre“ vor. Die Begegnung des Herzogs von Wellington und Sr. preußischen Maj. war sehr erfreulich anzusehen; sie schüttelten sich die Hände, und die Erinnerung einer großen Zeit schien in beiden aufzuleben. Die ganze Scene war eine höchst belebte, und der Empfang des Königs hätte nicht schmeichelhafter seyn können. Das Wetter war äußerst ungünstig, schneidend kalt mit gelegentlichem Schneegestöber, aber der Enthusiasmus überwand alle Uebelstände. Selbst die Höhen im Hintergrunde des Greenwich-Parks, auf deren Spize das Observatorium steht, waren mit Menschen bedeckt, die mit Teleskopen nach dem Ufer herunterschauten. Nach einem Aufenthalt von wenigen Minuten in der Wohnung des Gouverneurs brach die königliche Reisegesellschaft, unter Bedeckung einer Abtheilung berittener Garde, nach Windsor auf.“

London, 24. Jänner. Die heutigen Journale enthalten nachträglich die umständlichsten Schilderun-

gen von dem Empfang des Königs von Preußen in Greenwich, dessen persönliche Erscheinung auf das englische Publikum den gewinnendsten Eindruck gemacht hat. Der preußische Adler wehte auf der Rothkreuzflagge Englands auf dem Firebrand und neben der den König abholenden Admiralsitätsbarke; der Herzog v. Wellington trug seinen preußischen Orden. Von fürstlichen Personen waren auch die Prinzessin Sophie von Gloucester und Prinz Eduard von Sachsen-Weimar zur Begrüßung des Monarchen von London nach Greenwich gekommen. Der weitschallende Hurrahruß der Greenwich-Pensionäre in ihrer kräftigen Seemannshaltung, unter dem Commando eines alten stellfüßigen Officiers, deßgleichen die Huzzas der 800 Marineschüler, denen ein Liliputisches Musikcorps aus ihren Reihen das stolze »Rule Britannia« vorspielte, schienen den König besonders zu freuen; er grüßte aus seinem großen Reisemantel heraus nach allen Seiten. Die Weiterreise der hohen Gesellschaft ging über Deptford, Camberwell, Clapham, Wandsworth, wo zum erstenmale die Pferde gewechselt wurden, dann über Wimbledon, Kingston, an Bushy-Park, dem wildreichen Landsitz der Königinn-Witwe, und dem berühmten Königspalast von Hamptoncourt vorüber, durch die Dörfer Staines und Runnymede nach Windsor, fast die ganze Länge des Wegs, besonders von Camberwell an, gleich einem Jahrmarkt, von allen Seiten waren die Leute herbeizogen um den hohen Gast ihrer Königinn, den Taufpathen des Prinzen von Wales, zu sehen; namentlich hatte die ganze Land-Gentry ihr Fuhrwerk in Bewegung gesetzt und harrte mit diesem stundenlang an der Wegseite, bis endlich die scharlachrothen Voreiter das Herannahen der Wagen verkündigten. In Hamptoncourt hätte der neugierige Zudrang der Menge fast das Umspannen verhindert, und die Polizei mußte Lust machen. Den König, der mit Prinz Albert im ersten Wagen fuhr, schien zumal der Eifer der Damen zu ergehn, deren manche bei dem abscheulichen Weiter des Tages bis an die Knöchel im Wasser wateten. In allen Dörfern, durch die der Zug ging, erklangen von den Kirchthürmen lustige Glockenspiele und wehten Floggen aus den Fenstern vieler Häuser. Kurz vor 7 Uhr Abends erfolgte die Ankunft im Windsorschloß, wo die königlichen Blauen als Ehrenwache aufgezogen waren. Um Haupteingänge des Quadrangels standen die Königinn, die Herzoginn von Kent und die obersten Hofbeamten, und begleiteten Se. Maj. unter Vorausritt des Lord Oberkämmerers mit dem Amtsstabe nach dem

großen Besuchzimmer. Die Begrüßung zwischen den königlichen Verwandten war höchst lebhaft und herzlich. An der Hofstafel erschienen mit dem König Victor Bunsen und die übrigen Herren seines Gefolgs. Am 23. Vormittags spazierte Se. Maj. mit Königin Victoria und Prinz Albert längere Zeit auf der Nord- und Ostterrasse des Schlosses und im „Home-Park“; dann wohnten Ihre Maj. dem Gottesdienst in der St. Georgscapelle bei, wo der Bischof von London als Vorbereitung auf die Tauffeier über den Text predigte: „Es seye denn, daßemand geboren werde aus dem Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen.“ Nachmittags beabsichtigte der König einen Ausflug nach London auf der Great Western-Eisenbahn, und wollte bis Abends nach Windsor zurückkehren. — Der Herzog Ferdinand und die Prinzen August und Leopold von Sachsen-Coburg landeten am 22. Nachmittags in Woolwich. — Am 22. Morgens war ein anderer hoher Besuch in Windsorschloß angekommen, nämlich der Häuptling des Micmac-Indianerstamms mit seinen beiden Gefährten, deren Ankunft aus Canada neulich erwähnt wurde. Sie wurden durch die Staatsgemächer geführt und erhielten Erfrischungen gereicht.

Nach einem Schreiben vom Cap der guten Hoffnung d. d. 9. Nov., das der Standard mittheilt, hatte das britische Schiff Fantome, das am 24. Oct. noch der Simonsbay zurückgekehrt war, in einer halbjährigen Kreuzung an der Küste von Angola, unterstützt von den Schiffen Brisk und Waterwitch nicht weniger als 33 Slavenschiffe genommen und 3427 Neger befreit; nämlich der Fantome 16 Schiffe mit 1340 Negern, der Brisk 10 Schiffe mit 1136 Negern, die Waterwitch 9 Schiffe mit 957 Negern.

(Allg. B.)

### Vereinigte Staaten von Nordamerika.

New-York Herald. Unser „home squadron“ (d. h. Geschwader zur Küstendeckung) liegt kein ahe segelfertig, und nur Mangel an Seemannschaft hindert sein alsbaldiges Auslaufen. Es besteht: aus dem rasierten Linienschiff Independence von 54 Kanonen, der Fregatte Columbia, den Dampfbooten Missouri, den Sloops von je 20 Kanonen Vandalia und Falmouth, der Brigg Dolphin und dem Schooner Grampus. Diese acht Kriegsschiffe, zusammen das imposanteste amerikanische

Geschwader, das je auf dem atlantischen Ocean geschwommen, wird unter den Befehlen des Commodore Charles Stewart stehen, der seine Flagge an Bord des Independence aufstanzt. (Allg. B.)

### Südamerika.

Die Nachrichten aus Buenos-Ayre s in den letzten New-Yorker Journalen reichen nicht bis zum 5. Nov. v. J., bis wohin die direct in England eingelaufenen gehen, sondern sind um fast vierzehn Tage älter, enthalten jedoch über die dortigen Kriegsvorgänge folgende Details, wornach der Sieg des Präsidenten Rosas und seiner Föderalistenpartei ziemlich entschieden scheint: General Acha wurde mit den Trümmern seines Heerhauses, ungefähr 200 Mann Infanterie, am 20. Aug. bei der Stadt San Juan durch 600 Mann unter dem Föderalistenführer Benvides besiegt, gefangen genommen und gefürstet. Acha's Kopf ward öffentlich ausgestellt. San Juan ging in Folge dieser Niederlage an die Föderalisten über. Am 19. Sept. gewann General Oribé an der Spize von 2200 Mann bei Monte Grande, in der Provinz Tucuman, einen vollständigen Sieg über die 1800 Mann starke Streitmacht des Generals Lavalle, der alle seine Infanterie, Artillerie, sein Gepäck und große Kriegsvorräthe einbüßte, und nur mit knapper Noth in der Richtung von Bolivia entkam. Sechshundert Todte ließ er auf dem Schlachtfeld und viele Verwundete und Gefangene blieben in der Hand des Siegers. Der gefangene Oberst Borda ward auf der Stelle erschossen. Der Verlust Oribé's wird als unbeträchtlich geschildert: bloß 1 Fähnrich getötet und 3 oder 4 Officiere verwundet. (1) Ferner schlug der Föderalistengeneral Pacífico mit 3000 Mann am 24. Sept. bei Rodeo del Medio in der Nähe von Mendoza die beträchtliche Streitmacht La Madrids. Das Gefecht währte drei Stunden. Pacífico hatte 8 Todte und 80 Verwundete; La Madrid floh nach den Cordilleras, indem er 400 Todte, 500 Gefangene, 9 Kanonen, 4 Fahnen, Pferde und Proviant zurückließ. Unter den Gediebenen waren 6 höhere und 67 Subaltern-Officiere. Man glaubte, La Madrid werde mit dem Rest seiner Truppen, ungefähr 200 Mann, im Schnee und Eis der Anden zu Grunde gehen. Die Stadt Mendoza fiel so in die Hände der Sieger. Diese Erfolge der Föderalisten, wenn sie wirklich so groß waren, müssen ihnen ein dauerndes Übergewicht in den westlichen und oberen Provinzen verschaffen. General Chagone in Entrerios hatte seinen Marsch auf Corrientes angetreten, um die Armee des Generals Paz anzugreifen, der nun der furchtbarste Feind des Präsidenten Rosas und der föderalistischen Sache war. General Rivera, Präsident der Banda Oriental, hatte Montevideo über Hals und Kopf verlassen, mutmaßlich um über den Uruguay zu gehen und Chagone eine Diversion zu machen oder ihn im Rücken anzugreifen. Die beiderseitigen Flotillen unter Admiral Coe und Adm. Brown rüsteten sich zu neuem Auslaufen.“ (Allg. B.)

# RECHNUNGS - ABSCHLUSS

*der*

# illyrischen Spar - Cässe

*in*

 LATBACH 

ZU ENDE DES JAHRRES

1841.



Druck von Joseph Sassenberg.

**Nach**  
der illyrischen Spar-Casse zu Laibach über ihren

**Soll**

**BU**

Post-Nr.		fl.	fr.	dl.	fl.	fr.	dl.
1	An pupillarmäig versicherten Schuldbriefen .....	826875	18	1			
	» Darlehen auf Goldmünzen .....	4304	33	—			
	» Darlehen auf Staatspapiere .....	32181	50	—			
	» Darlehen an das Pfandamt .....	41300	—	—			
	Zusammen an angelegten Capitalien sammt bis 31. December 1841 berechneten 5 proc. Zinsen .....				904661	41	1
2	» eigenthümlichen Realitäten. Das Haus auf der Polana-Vorstadt Conser. № 74, und an den für den Zubau und für die Adaptirung geleisteten verzinslichen Vorschüssen ..				40303	30	—
3	» geleisteten Vorschüssen zur Adaptirung der Pfandamts-Lokalitäten und Beischaffung der Einrichtung .....				2248	14	—
4	» Kanzlei- und Cassé-Geräthschaften, dann vorrathigen und ausgesolgten Auszugsbüchlein .....				965	7	—
5	» Barschaft in Cassé .....				37342	7	—
					985520	39	1

Laibach am 24. Jänner 1842.

**Urban Jerin,**  
Ober-Vorsteher.

**Joseph Luckmann,**  
Buchhalter.

**weisung**

Rechnungs-Abschluß vom 31. December 1841.

**L A N Z.**

**Haben**

Post-Nr.		fl.	fr.	dl.	fl.	fr.	dl.
1	Für Capitals - Einlagen der Interessenten .....	801590	55	—			
2	» unbekobene zum Capital geschlagene 4 proc. Zinsen der Interessenten bis letzten December 1841 .....	135358	12	—			
	Zusammen .....				936949	7	—
3	» eigenthümliches Sparcasse - Capital .....				48571	32	1
					985520	39	1

**Ignaz Bernbacher,**  
Director.

**Joseph Michholzer,**  
Director.

**Carl Hradecky,**  
Cassier.

**Johann Maren,**  
Adjunct.

# Übersicht

sämtlicher Bilanz-Abschlüsse der illyrischen Spar-Casse in Laibach seit 4. November 1820 bis letzten December 1841. Aus den Hauptbüchern N° 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 8 gezogen.

Im Jahre	Capitals- Einlagen			Verfallene, nicht erhobene Zinsen			Rückzahlun- gen			Verbliebene Capitalien samt Zinsen			Eigenhüm- liches Sparcasse- Capital			Sämtliches, in der Verwal- tung befindli- ches Vermögen			Zahl der ausgeförg- ten Büchlein		
	fl.	fr.	dl.	fl.	fr.	dl.	fl.	fr.	dl.	fl.	fr.	dl.	fl.	fr.	dl.	fl.	fr.	dl.	fl.	fr.	dl.
1821	12736	50	—	284	28	3	836	59	2	12184	19	1	1328	59	2	13513	18	3	—	324	
1822	16656	37	2	653	59	1	3606	54	3	25888	1	1	1493	23	2	27381	24	3	—	232	
1823	29429	7	—	1240	14	—	10751	48	1	45805	34	—	1837	7	—	47642	41	—	—	439	
1824	39312	2	—	2175	4	2	11540	49	3	75751	50	3	2341	35	—	78093	25	3	—	470	
1825	65372	50	—	3632	34	—	17578	3	1	127179	11	2	2979	48	3	130159	—	1	—	672	
1826	55422	37	2	5168	34	—	31124	15	2	156646	7	2	3963	30	—	160609	37	2	—	498	
1827	59769	49	2	6194	4	2	40324	32	—	182285	29	2	5071	56	—	187357	25	2	—	353	
1828	69825	45	1	7136	58	3	47125	23	—	212122	50	2	6372	8	1	218494	58	3	—	420	
1829	85295	58	—	8530	47	1	47810	29	2	258139	6	1	7475	42	2	265614	48	3	—	529	
1830	83213	58	—	10314	13	—	54409	59	1	297257	18	—	8810	11	1	306067	29	1	—	482	
1831	72722	4	2	10439	19	2	84354	47	3	296063	54	1	10605	2	—	306668	59	1	—	395	
1832	82416	1	—	11679	54	2	45078	26	—	345081	23	3	11935	55	2	357017	19	1	—	498	
1833	77353	44	1	13145	17	3	51908	26	1	383671	59	2	14007	51	2	397679	51	—	—	629	
1834	87531	30	3	11025	—	—	59764	41	—	422463	49	1	16530	45	—	438994	34	1	—	639	
1835	91285	49	1	16485	13	2	61724	49	2	468510	2	2	19902	24	3	488412	27	1	—	694	
1836	109880	17	—	17685	44	—	69813	51	3	526262	11	3	23575	42	—	549837	53	3	—	709	
1837	180995	36	—	21806	22	1	73142	17	3	655921	52	1	28511	32	—	684433	24	1	—	1088	
1838	90996	4	2	25198	37	3	73592	57	2	698523	37	—	33134	21	1	731658	9	1	—	846	
1839	127212	46	1	26939	9	1	83236	20	—	769439	12	2	38712	33	1	808151	45	3	—	988	
1840	138542	19	—	30211	51	—	87450	25	2	850742	57	—	43802	24	2	894545	21	2	—	1091	
1841	162192	24	3	32638	32	—	108624	46	3	936949	7	—	48571	32	1	985520	39	1	—	1020	

Sa. 13016

Joseph Luckmann,  
Buchhalter.

Carl Hradeczky,  
Cassier.

Johann Maren,  
Adjunct.

Anmerkung. Der gedruckte Auszug der bei der Spar-Casse noch anliegenden Capitalien mit zugerechneten Zinsen wird in der Kanzlei unentgeldlich ausgetheilt.

# Personalstand

der

sämtlichen Mitglieder des illyr. Sparcasse-Vereins im Jahre 1842.

## Protector:

Se. Ercellenz Herr **Joseph Freiherr von Weingarten**, Ritter des königl. sisi-  
lianischen St. Constantin-Ordens zweiter Classe, k. k. wirklicher geheimer Rath, Gouverneur im Königreiche  
Illyrien, Präsident der Herren Stände des Herzogthums Krain, zeitweiliger Protector der k. k. Landwirth-  
schafts-Gesellschaft in Krain, der k. k. Gesellschaft zur Beförderung der Landwirthschaft und Industrie in  
Kärnten, der philharmonischen Gesellschaft in Laibach, und der kärntnischen Sparcasse; oberster Vorsteher  
des krainischen Landes-Museums-Vereins und Mitglied der k. k. Gesellschaft des Ackerbaues, der Künste und  
des Handels zu Görz.

## Ehrenmitglieder:

(Nach alphabetischer Ordnung.)

**Herr Albrecht Andreas**, infusirter Propst des k. k. Collegiat-Curat-Capitels zu Neustadt, Bezirks-  
Dechant und Schul-Districts-Aufseher.

Se. Ercellenz Herr **Clemens Graf von und zu Brandis**, Freiherr zu Leonburg, Forst- und Fahlburg,  
Herr der Herrschaften Wiedenau, Grünberg und Freistein; Erbland-Silberkämmerer der gefür-  
steten Grafschaft Tirol; k. k. wirkl. geheimer Rath und Kämmerer, Gouverneur in Tirol und  
Vorarlberg &c. &c.

Se. Ercellenz Herr **Joseph Freiherr v. Erberg**, Oberst-Erbland-Silberkämmerer des Herzogthums Krain,  
Großkreuz des königl. ungar. St. Stephans-Ordens, Ritter des österr. kaiserl. Leopold-Ordens;  
k. k. wirkl. geheimer Rath und Kämmerer &c. &c.

Herr **Franz Graf von Hohenwart**, k. k. wirklicher Kämmerer, Gubernialrath, und Inhaber der Herr-  
schaften Raunach und Ruckenstein &c., Ehrenbürger zu Laibach.

Se. bischöfliche Gnaden der Hochwürdigste Herr **Matthäus Naunicher**, Bischof von Triest und Capo  
d'Istria, Ehren-Domherr zu Laibach, k. k. Gubernialrath &c.

Se. Ercellenz Herr **Joseph Camillo Freiherr von Schmidburg**, Erbschenk von Trier, Landstand des  
Königreichs Böhmen und der Herzogthümer Krain und Kärnten; Ritter des österreichischen Dr-  
dens der eisernen Krone erster Classe, k. k. wirklicher geheimer Rath, Kämmerer &c. &c.

Herr **Leopold Graf von Welsersheimb**, k. k. wirkl. Kämmerer, Gubernialrath und Kreishauptmann  
zu Klagenfurt.

Herr **Carl Graf zu Welsperg-Naistenau und Primör**, Pfandinhaber der Herrschaft Ulrasen im  
Pusterthale, Oberst-Erblandstabel- und Küchenmeister der gefürsteten Grafschaft Tirol, Herr und  
Landmann in Steiermark, in Österreich ob der Enns, in Kärnten und Tirol, k. k. wirklicher  
Kämmerer, Vice-Präsident des k. k. illyrischen Guberniums &c. &c.

Se. fürstliche Gnaden der Hochwürdigste Herr **Anton Alois Wolf**, Fürst-Bischof von Laibach, k. k. Gu-  
bernialrath &c.

# Vereins- und Administrations-Mitglieder :

(Nach alphabetischer Ordnung.)

Herr Aichholzer Joseph, Handelsmann und Hausbesitzer.

— Barlitsch Franz, Vorstadt-Pfarrer zu St. Johann in der Ternau.

— Bernbacher Ignaz, Handelsmann und Hausbesitzer.

— Bernbacher Joseph, Handelsmann.

— Burger Lukas, Doctor der Theologie, des k. k. Domstiftes zu Laibach insulirter Dompropst und Domherr, Ober-Vorsteher des illyrischen Sparcasse-Vereins im Jahre 1825.

— Burger Mathias, Doctor der Rechte, Hof- und Gerichts-Advocat.

— Candutsch Caspar, Magistrats-Rath, Hausbesitzer und Stadt-Richter.

— Dagarin Jos., Weltprüfer, Professor der Moral-Theologie an der theologischen, und der Religions-Wissenschaft an der philosophischen Fakultät.

— Fröhrenteich Leopold, Hausbesitzer und Armen-Instituts-Cassier.

— Galle Franz, Herrschafts-Inhaber und Hausbesitzer.

— Gregel Franz, Handelsmann und Hausbesitzer.

— v. Gromadzki Franz, Apotheker, Guts- und Hausbesitzer.

Das Löbl. Offiziers-Corps des k. k. Infanterie-Regimentes Prinz Hohenlohe-Langenburg Nr. 17.

Herr Hohn Heinrich Adam, Papierhändler und Hausbesitzer.

— Holzer Carl, Handelsmann und Hausbesitzer.

— Homann Sylvester, Hausbesitzer und Lebzelter.

— Hradeczky Carl, k. k. Domstifts-Gültens-Berwalter.

— Hradeczky Johann Nepomuk, k. k. Rath, Bürgermeister, ständischer Verordneter ic.

— Jallen Simon, Handelsmann und Hausbesitzer.

— Jerin Urban, des k. k. Domstiftes zu Laibach insulirter Domdechant und Domherr, k. k. Professor des Bibelstudiums neuen Bundes ic., des illyr. Sparcasse-Vereins Obervorsteher in den Jahren 1823 und 1824, dann 1829 — 1841.

— Kanz Johann Julius, Handelsmann und Hausbesitzer.

— v. Kleinmayr Ignaz, Buchhändler und Hausbesitzer.

— Klobus Bernhard, Magistrats-Rath.

— Köchl Johann Nep., Magistrats-Rath.

— Krisper Anton, Handelsmann.

— Luckmann Joseph.

— Luckmann Lambert, Handelsmann und Hausbesitzer.

— Malitsch Andreas, Realitäten-Besitzer.

— Mallner Andreas, Handelsmann.

— Maren Johann Ev., Hausbesitzer.

— Marintschitsch Joseph, Gewerks-Inhaber, Handelsmann und Hausbesitzer.

— Mayr Joseph, Apotheker und Hausbesitzer.

— Mühlisen Johann Nep., Handelsmann und Hausbesitzer.

— Napreth Andreas, Doctor der Rechte, Hof- und Gerichts-Advocat.

— Oblak Johann, Doctor der Rechte, Hof- und Gerichts-Advocat und Hausbesitzer.

— Ovijazb Blas, Doctor der Rechte, Hof- und Gerichts-Advocat und Hausbesitzer.

— Pachner Carl, Handelsmann.

- Herr Pagliarucci Ritter v. Kieselstein Siegmund, Guts-Inhaber.
- Pauschek Georg, k. k. Domherr und Director der philosophischen Studien.
  - Pochlin Johann Chrysostomus, Stadt-Pfarrer zu St. Jacob.
  - Poßanner von Ehrenthal Franz, k. k. Bezirks-Commissär.
  - Praprotnik Jacob, k. k. Domherr, ständischer Verordneter, k. k. Gymnasial-Vice-Director und Director der fürstbischöflichen Ordinariats-Kanzlei.
  - Pregel Michael, Verwalter der Deutschordens-Ritter Commenda-Herrschaft zu Laibach.
  - Samassa Anton, Glockengießer, Hausbesitzer, Inspector des Versorgungshauses für Instituts-Arme.
  - v. Sauer Joseph, Handelsmann und Hausbesitzer.
  - Schlaicer Johann Nep., Normal-Hauptschul-Director.
  - Schmidt Ferdinand Jos., Handelsmann und Hausbesitzer.
  - Schreyer Joseph, Handelsmann und Hausbesitzer.
  - Schuschnik Lukas, Magistrats-Rath und Hausbesitzer.
  - Seeger Anton Ernst, Handelsmann und Hausbesitzer.
  - Seunig Joseph, Gutsbesitzer und Handelsmann.
  - Seunig Vincenz, Realitäten-Besitzer.
  - Skribe Johann Georg, Handelsmann und Hausbesitzer.
  - Smolle Michael, Handelsmann und Hausbesitzer.
  - Souvan Franz Xav., Handelsmann und Hausbesitzer.
  - Supan Georg, Grf. Lambergischer Domherr, Director der theolog. Studien und des Clerical-Seminar's.
  - Svetlizhizh Matthäus, Vorstadt-Pfarrer zu St. Peter.
  - Terpinz Fidelis, Handelsmann und Herrschafts-Inhaber.
  - Traun Alois, Hausbesitzer.
  - Beßel Johann Nep., jub. k. k. Gubernial-Rath, des illyrischen Sparcasse-Vereins Obervorsteher in den Jahren 1826, 1827 und 1828.
  - Wagner Joseph, k. k. wirkl. Gubernial-Rath ic.
  - Wallant Philipp Jacob, Handelsmann und Hausbesitzer.
  - Wasser Alois, Handelsmann und Hausbesitzer.
  - Webers Florian, Fürst Auerspergischer Hofrat.
  - Wurzbach Max., Doctor der Rechte, Hof- und Gerichts-Advocat und Hausbesitzer.
  - Wutscher Franz, Handelsmann und Hausbesitzer.
  - Zeschko Franz, Hausbesitzer.
  - Zhuber Johann, Doctor der Medizin, k. k. Professor und Hausbesitzer.
  - Zorn Carl, k. k. Domherr, Dom-Pfarrer, Bezirks-Dechant und Schuldistricts-Aufseher.

---

Bahl der Ehrenmitglieder 9.

„ „ wirklichen Mitglieder 69.

„ „ zur gültigen Schlussfassung nach §. 4 der Statuten notwendig anwesenden Mitglieder 48.



# ADMINISTRATION

nach dem Wahl-Protokolle für das Jahr 1842.

## Ober - Vorsteher:

Herr Urban Terin, infol. Domdechant.

## Stellvertreter:

Herr Chrysostomus Pochlin, Stadt-Pfarrer.

**Curatoren:** Herr Burger Mathias, Doctor.

— Schmidt Ferdinand.

— Wurzbach Mar., Doctor.

— Huber Johann, Doctor.

**Directoren:** Herr Hradeczky Johann Nep., Kanzlei-Director.

— Aichholzer Joseph,

— Bernbacher Ignaz,

— Galle Franz,

— Gregel Franz,

— v. Gromadzki Franz,

— v. Kleinmayer Ignaz,

— Samassa Anton,

— Skrize Johann Georg,

} Cassse-Directoren.

**Buchhalter:** Herr Luckmann Joseph.

**Cassier:** — Hradeczky Carl.

**Adjunct:** — Maren Johann.

**Kanzellist:** — Zudermann Joseph.

## Anmerkung für das Publikum.

Das Amts-Locale der Spar-Casse befindet sich am Jahrmarktplatz Nr. 74 im eigenen Hause.

Die Spar-Casse empfängt und leistet Zahlungen Vormittags von 11 bis 12 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, dann Dienstage und Freitage.

Ein Erlagsbuch kostet 6 kr., und jenes der neueren Auflage 8 kr. M. M., welche der Erleger aus den Zinsen oder aus dem Capitale zu berichtigten hat, insofern der Erleger sein Capital nicht so lange liegen lässt, bis es Zinsen tragen kann.

Auswärtige wollen sich an den Verein unter der Aufschrift: „An die illyrische Spar-Casse“ portofrei verwenden.

## Von der Direction der illyrischen Spar-Casse.

Laibach am 31. December 1841.

Urban Terin,  
Ober-Vorsteher.

Johann Nep. Hradeczky,  
Kanzlei-Director.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 31. Jänner 1842.

Mittelpreis.

Staatschuldverschreibung, zu 5 p.Ct. (in GM.) 107 1/4  
dettto detto detto 4 " (in GM.) 99 3/4  
Dsch. mit Verlos. v. J. 1834 für 500 fl. (in GM.) 699 1/4 1/2  
dettto detto v. J. 1839 250 fl. (in GM.) 271 9/16  
dettto detto v. J. 1839 50 fl. (in GM.) 54 5/16  
Wien, Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 p.Ct. (in GM.) 65 1/2

## Fremden-Anzeige

der hier Angelkommenen und Abgereisten

Vom 23. Jänner bis 5. Februar 1842.

— Mr. Franz Danzmann, k. k. Lieutenant, von Grätz nach Verona. — Mr. Carl Freiherr v. Eseldorf, königl. bairer, Chevaux-Legers-Lieutenant, von Grätz nach Triest. — Mr. Adolf Pintet v. Pintershausen, Handlungskommissionär, von Grätz nach Triest. — Mr. Hermann Lüttneroth, babischer Consul, von Triest nach Villach. — Mr. Ignaz Neuberger, Handlungsbreisender, von Triest nach Salzburg. — Mr. Friedrich Heimann, nach Wien. — Mr. Albert Graf v. Nugent, von Agram nach Triest. — Mr. Lukas Polich, Dr. der Medicin, von Grätz nach Fiume. — Mr. Jacob Mayer, Handelsmann, nach Wien. — Mr. Gustav Heimann, Handelsmann, nach Wien. — Mr. Johann Fahn, k. k. Hauptmann, von Ragusa nach Grätz. — Mr. Friedrich Ritter v. Thüry, Herrschaftsinhaber, mit Frau Gemahlin, von Grätz nach Fiume. — Frau Rosine Zwanziger, Reclamations-Commissärin, von Neustadt nach Wien. — Mr. Georg Hausmaninger, Handelsmann, nach Kragensfurt. — Mr. Mathias Stalzer, Handelsmann, von Grätz nach Sieyer. — Die Herren Conrad und Joseph Pleyweiss, nach Wien. — Mr. Vincenz Graf v. Festeins, k. k. Kämmerer, von Grätz nach Triest. — Mr. Demetrius Milacovich, Ritter des k. russ. Vladicas-Ordens, von Triest nach Wien. — Mr. Joseph Conte Bussi, k. k. Lieutenant, von Venetia nach Klausenburg. — Fräulein Wilhelmine v. Kniely, Advocatenstochter, von Grätz nach Triest. — Mr. Carl Henneburg, Handlungsbreisender, von Triest nach Wien. — Mr. Johann Schmuz, Handelsmann, von Gail nach Triest.

## Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 29. Jänner 1842.

Herr Anton Achschin, k. k. illir. kärnt. Bau-directions-Rechnungsführer, zugleich Realitätsbesitzer, alt 52 Jahre, in der Stadt Nr. 43, an der Schleimlungensucht, in Folge eines Hämorrhoidal-Bluthustens. — Paul Bentz, Inquisit, alt 40 Jahre, im Inquisitionshause Nr. 82, an der Wassersucht. — Frau Rosina Schupetz, Hausbesitzerin, Witwe, alt 60 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 138, an der Lungenschwindsucht.

Den 30. Dem Henr. Ludwig Kuce, bürgl. Rie-mermeister und Hausbesitzer, sein Kind Mariano, alt 9 Monate, in der Stadt Nr. 140, an Kraisen.

L. (Zur Laib. Zeitung v. 5. Februar 1842.)

Den 31. Margaretha Stiller, Institutarme, alt 79 Jahre, im Versorgungshause Nr. 4, an der Entkräftung.

Den 1. Februar. Dem Alexius Pernat, Tag-löhner, sein Weib Maria, alt 40 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 120, an der Abzehrung.

Den 2. Dem Henr. Alexander Jhernak, Schneidermeister, sein Kind Alexander, alt 2 Jahre, in der Stadt Nr. 41, an der Darrsucht.

Anmerkung. Im Monate Jänner 1842 sind 49 Personen gestorben.

## Vermischte Verlaubarungen.

3. 140. (3) Nr. 68.

### G d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß der am 8. April v. J. ab intestato gestorbenen Margaretha Pollak, Hausbesitzerin und Lederersgöttin von Neumarkt, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen glauben, haben denselben bei der auf den 7. März d. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Liquidationstagssitzung soweit anzumelden und darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

R. K. Bezirksgericht Neumarkt am 19. Jänner 1842.

3. 149. (3)

Nr. 69.

### G d i c t.

Das Bezirksgericht Nassensuß macht bekannt: Es habe Mathias Pechany von Thurn, wider Joseph Scherina die Klage wegen Liquidierung einer Schuldforderung von 50 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, bei diesem Gerichte überreicht, worüber die Tagesatzung auf den 6. April 1842, Vormittags um 9 Uhr festgesetzt worden ist.

Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnte, hat auf seine Gefahr und Kosten den Mathäus Andolsheg von Rossensuß zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache gerichtsordnungsmäßig ausgeführt und entschieden werden wird. Derselbe wird hiermit zu dem Ende erinnert, daß er offenbar zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe einzubinden, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anhängerhaft zu machen, und überhaupt in alle rechtlichen Wege einzufreiten wissen werde. widrigens er sich sonst alle aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Bezirksgericht Nassensuß am 17. Jänner 1842.

3. 146. (3)

Nr. 2057.

### G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Neudegg wird hier-

mit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Anton Kerschitsch von Moräutsch, Curator des verschollenen Joseph Sapor, gegen Johann Rehnig von Moräutsch, in die executive Teilbietung der, dem verschollenen Joseph Sapor, wegen von dem Gegner Johann Rehnig von Moräutsch, aus dem Urtheile ddo. 10. Juni zugestellt 14 September 1839, Z. 708, superintab. 30. November 1839, schuldigen 213 fl. 2 kr. nebst 4% Verzugszinsen und Executionstosten pr. 5 fl. 25 kr. c. s. c., im Executionsweg eingeantworteten, gegnerschen väterlichen Erbtheilsforderung pr. 218 fl. 19½ kr. nebst 5% Zinsen von seinem 15. Lebensjahr, aus dem Schuldchein ddo. 10. Mai, intab. 1. Juni 1820 bei seinem Bruder Anton Rehnig gewilliget, und deren Bornahme auf den 21. December 1841 21. Jänner und 21. Februar 1842, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Loco zu Moräutsch mit dem Anhange anberaumt worden, daß diese Erbtheilsforderung sammt 5% Zinsen bei der ersten und zweiten Teilbietungstagszahlung nur um oder über den Nominalwerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die diesfälligen Liquidationsbedingnisse und der Grundbuchsextract können täglich hieramts eingesehen werden.

Ummerkung. Zur ersten und zweiten Teilbietungstagszahlung ist kein Kauflustiger erschien.

Bezirksgericht Neudegg am 23. December 1841.

Z. 138. (3)

Nr. 17.

### Edict.

Alle Gene, welche auf den Nachloß der am 28. October v. J. zu Neumarkt gestorbenen Maria Kutschitsch aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen glauben, haben denselben bei der auf den 12. Februar d. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Liquidations- Tagszahlung so gewiß anzumelden und darzuthun, als sie sich sonst die Folgen des §. 814. a. b. G. B. zuzuschreiben haben werden.

R. R. Bezirksgericht Neumarkt am 10. Jänner 1842.

Z. 173. (1)

### Bekanntmachung

Der k. k. priv. innerösterr. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt, die im Jahre 1842 zu zahlende Jahres-Quote für das Assuranzjahr 1841 betreffend.

Zur Berichtigung der im Assuranzjahr 1841 vorgefallenen Brandschäden sammt Regiekosten entfallen auf 100 fl. des Classenwerthes 12 kr. für alle Assuraten, welche der Anstalt in den früheren

Jahren oder vom 1. December 1840, als dem Anfange des Assuranzjahres 1841, beigetreten sind; es haben daher zu bezahlen: 1. die so eben bezeichneten Assuraten 12 kr. 2. die in den Monaten April, Mai und Juni 1841 Beigetretenen 9 „ 3. die in den Monaten Juli, August u. September 1841 Beigetretenen 6 „ 4. die im October und November 1841 Beigetretenen 3 „ von 100 fl. des Classenwerthes.

Dieses wird zu dem Ende allgemein bekannt gemacht, damit jeder Assurat seine Zahlung in der statutenmäßigen Frist bei dem betreffenden Districtscommissionäre, und zwar längstens bis letzten März 1842, leisten kann, weil sodann die Suspension nach dem §. 81 der Statuten eintritt, was zur Folge hat, daß ein Assurat, der am letzten März nicht zahlt und am 1. April abbrennt, keine Vergütung ansprechen kann.

Zugleich wird wiederholt in Erinnerung gebracht, daß das Assuranz-Jahr bei dieser Anstalt mit 1. December jedes Jahres beginnt und mit letztem November des nächsten Jahres endet.

Von der Direction der k. k. priv. innerösterr. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt. Grätz am 25. Jänner 1842.

Z. 171. (1)

### Haus- und Realitätenverkauf.

In der Kreisstadt Neustadt in Unterkrain ist das am Hauptplatze stehende Einkehr- und Gasthaus Nr. 77, „zur österreichischen Krone,“ täglich aus freier Hand gegen billige Bedingnisse zu verkaufen. Es besteht zu ebener Erde aus drei Zimmern, einer Küche sammt anstoßendem Speisegewölbe, einem Keller, einem großen Pferdestall nebst einem, nahe am Wasser liegenden Gemüsegarten beim Hause; im ersten Stocke befinden sich vier geräumige Zimmer sammt einem großen Tanzsaal; auch gehö-

ren zu eben diesem Hause ein großer Acker und eine große Doppel-Harpfe, wo über der Harpfe wenigstens 800 Zentner Heu aufbewahrt werden können, wie auch neben dieser Harpfe ein großer Krautacker und eine Heusuppe. Ueber dies kann nähere Auskunft ertheilt werden in Neustadt von Hrn. Johann Globotschnik, Handelsmann, und von Hrn. Emanuel Hochberg zu Stockerau in Oesterreich.

3. 174. (1)

## Strachin - Käs

ist bei Unterzeichnetem so eben angekommen. Auch sind daselbst sehr schmackhafte Schinken, Zungen, bester Groyer- und Parmesan-Käse, frische marinirte Ale, Hamburger Voll- und Bückelhäringe, Mandolati, so wie alle italienischen Früchte in frischer Ware zu den billigsten Preisen zu haben.

Joseph Cilli,  
italienischer Früchtenhändler.

3. 170. (1)

Zu Georgi l. J. ist im Hause Nr. 219 in der Stadt eine Wohnung bestehend aus 4 Zimmern, 1 Kabinette, 1 Speiskammer, 1 Kü-

che, 1 Holzlege und Kammer, entweder ganz oder auch theilweise zu vergeben. Anfragen in dieser Beziehung wollen von den Quartiersuchenden in diesem Hause beim Hausmeister gemacht werden.

3. 169. (1)

## Neu verbesserte argantische Kerzen.

Im Hause Nr. 16 in der St. Peters - Vorstadt und im sogenannten Kreisamtsgebäude an der Wasserseite sind neu verbesserte, hohle, argantische Kerzen, 6 und 8 Stück aufs Pfund, sammt dem Aufsäze zum Leuchter zu haben.

Diese Kerzen laufen nie ab, und zeichnen sich durch eine ruhige, hellbrennende Flamme vortheilhaft aus. Um zahlreichen Zuspruch bittet

Jos. Strzelba,  
bürgerlicher Seifensieder und  
Kerzenfabrikant.

3. 135. (3)

In der Specerei-, Material- und Eisenwaren- Handlung des J. N. Mühleisen, am deutschen Platze, ist vortrefflicher alter Oesterreicher Wein . . . — fl. 30 kr. die große Vouteille

Echter alter Malvasia garba	1	"	—	"	detto
" " Malaga . . .	1	"	10	"	detto
" " Cipro . . .	—	"	45	"	detto
" " Jamaica Rum	1	"	—	"	detto
" " Muscat Lunel	1	"	15	"	detto

Stearin-Kerzen . . . — " 42 " das Pfund zu haben.

Auch werden daselbst alle übrigen Specerei-, Material- und Eisenwaren billigst verkauft.

3. 159. (2)

### Zahnärztliche Anzeige.

P. G r a f f ,

Magister der Zahn- und Mundheilkunde,  
aus Pesth,

macht einem hochzuverehrenden Publicum die ergebenste Anzeige, daß er, wie gewöhnlich zur Winter-Saison, bis 20. Februar 1842 in Laibach eintreffen wird, und empfiehlt sich dem Wohlwollen eines geehrten Publicums.

Agram am 27. Jänner 1842.

### Literarische Anzeigen.

3. 166. (1)

Im Verlage der  
Franz Gerstel'schen Buchhandlung in  
Grätz ist so eben erschienen und bei  
Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr  
in Laibach, wie auch bei  
G. Lercher und L. Paternossi da-  
selbst, zu haben:

### Heiliger Liebesbund.

Ein vollständiges  
Gebet- und Tugendbuch  
für alle Verehrer der heiligsten Herzen  
Jesu und Mariä.

Von  
P. F. X. Weninger.

Vierte mit 4 Stahlstichen gezierte Auflage.  
Gr. 8. Preis 54 kr. G. M.

Ueber den Werth dieses Andachtsbuches glauben wir uns nicht besser aussprechen zu können, als wenn wir erwähnen, daß mit dieser vierten Auflage bereits 20,000 Exemplare davon abgedruckt worden sind. In einem Zeitraume kaum eines Jahres war die dritte Auflage von 5000 Exemplaren vergriffen.

Dieses Andachtsbuch vereinigt die gründlichste Unterweisung für ein wahrhaft frommes Leben mit den Andachtübungen für das ganze Kirchenjahr, und zwar in stetem Hinblick auf die zwei heiligsten Herzen Jesu und Mariä, wodurch dasselbe so allgemein beliebt und anwendbar geworden ist.

3. 175. (1)

Bei G. Lercher, Buchhändler in Laibach,  
ist neu zu haben:

### Deutsche Liederhalle.

Vollständigste Sammlung  
der beliebtesten älteren und neueren, so wie bis-  
her noch ungedruckter Lieder und Gesänge (Sol-  
daten-, Kriegs- und Helden-Lieder, Vaterlands-  
und Bundes-Lieder, Studenten-, Trink- und

Tafel-, dann gesellschaftliche Lieder, Frühlings- und Wander-Lieder, Jagd- und Schützen-Lieder, Lieder der Liebe, Ständchen, Volkslieder, Balladen und Romanzen u. s. w.)

f ü r  
Liedertafeln, Liederkränze und gesell-  
lige Kreise, mit mehrstimmigen Me-  
lodien gesetzt

u n d  
mit Beiträgen der ersten deutschen Gesangs-  
Componisten herausgegeben

### Th. Täglichsbeck.

In Heften (von 4 Bogen oder 64 Seiten  
groß Schiller-Format) zu nur 24 kr.  
Das 1te und 2te Heft ist bereits vorrätig.  
Dwölf Hefte bilden einen Jahrgang.

Bei der in neuerer Zeit so ausgebreiteten  
und allen Classen der Gesellschaft zum Eigen-  
thum gewordenen musicalischen Bildung wird  
noch immer ein Liederwerk vermisst, welches den  
Ansprüchen derselben in jeder Beziehung ge-  
nügen, — welches für geringe Kosten den ganzen  
Schatz unseres Lieder-Reichtums zum allge-  
meinsten Gebrauche erschließt, — welches ebenso-  
wohl als ein „Familien-Hausbuch“ zur  
Erhöhung geselliger Freuden beizutragen, als  
zugleich den Bedürfnissen der Gesang-Vereine  
und größerer geselliger Kreise zu genügen ge-  
eignet ist.

3. 176. (1)

Bei G. Lercher, Buchhändler in Laibach,  
ist vorrätig:

### Der schmerzhafte K r e u z w e g

v o m  
heil. Alphons Maria Liguori.

Mit 14 Abbildungen der Stationen.

Wien. 1841. brosch. 10 kr.

### Svet krishev Pot,

ali premishlovanje  
britkiga terpljenja ino smerti  
nashiga

Gospoda Jesusa Kristusa.

Mit 26 Abbildungen, nett gebunden 22 kr.